

L00027 Arthur Schnitzler an
Wilhelm Bölsche, 3. 8. 1891

„Sehr geehrter Herr Redacteur!

Vor einigen Monaten war ich so frei, Ihnen eine Skizze, »Der Sohn« betitelt, einzu-
fenden, mit dem Erfuchen, mich davon zu verständigen, ob Sie dieselbe in Ihrer
geschätzten Zeitschrift zur Veröffentlichung bringen wollen. Da mir bis heute
5 keine Nachricht zugekommen, wiederhole ich hiermit meine Anfrage.
Mit ausgezeichnete Hochachtung

Dr Arthur Schnitzler

WIEN I GISELSTRASSE 11
3. AUGUST 1891.

◊ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Bł.Pis 1760.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 416 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: mit schwarzer Tinte mit dem Vermerk »Angen[ommen]« beschriftet

▣ 1) *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 458. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel.*
Mit Autoren der Freien Bühne. Berlin: Weidler 2010, S. 671–672.

Register

Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit, 1

Ordination Arthur Schnitzler [Bösendorferstraße 11], Ordination, 1

Der Sohn. Aus den Papieren eines Arztes, 1